

Fröhliche Augen

oder

Rückkehr nach Albanien.

Von t. t. Oberleutnant Josef Nemmatz.

Vom t. u. t. Armeebombardement (Kriegspresssequartier) genehmigt.

Weiß Gott, woher das kommt, daß manche Menschen immer jammern, überall Unfall und Unrat wittern und andere immer lachen; es muß ja schließlich nicht grad mit den Muskeln und verzogenen Mundwinkeln geschehen, aber sie lachen, sind fröhlich: "Wie geht's?" Der eine antwortet: "Ach, wie soll's einem geh'n? Man lebt." Und der andere sagt: "Danke, gut." Geht's so oder so, alles kann ja nie gut und glatt sein, dazu sind wir Menschen und wandeln im "Dammertal", aber wenn man sich im Kaffeehaus trifft, beim Spaziergang trifft, im Theater, beim Bier, in Begleitung der Frau und der geliebten Kinder, Gott im Himmel, wie soll man da anders sagen als: "Danke, gut." Jeder Mensch trägt sein Bündel, macht seine Arbeit, hat seine Sorgen; jeder ohne Ausnahme. Wenn man dich fragt, wie es gehe und kein ganz besonderer Grund vorliegt, keine Sache, in der du Rat oder Abhilfe vom Fragenden erwarten kannst, sag getrost: "Danke, gut" oder in besserem Deutsch: "Ich danke, gut," denn man soll auch das Fürwort der ersten Person nicht weglassen, dies ist, wie Wüstmann sich ausdrückt, ein grammatikalischer Selbstmord.

Klopstock preist in der Ode "Der bürlicher See" ein froh Gesicht, das den Gedanken der Schöpfung noch einmal denkt, stellt es über die Schönheit der Natur und ihrer "Erfindung Pracht". Man braucht nicht gleich so hoch zu greifen und Tiefinnigkeit oder geomorphologische Betrachtung vom frohen Menschen zu verlangen, Klopstock tut's nicht anders, er schwärmt und schwärmt für das Ideal. Aber ein froh Gesicht, fröhliche Augen, wer sie hat, der möge Gott danken. Die Welt ist nicht immer in lieblichen Sonnenschein getaucht, oft trägt häßlicher Nebel um die Nähe und die Ferne und alle Dinge scheinen uns froh. Da muß die innere Sonne sie beglänzen, die des Gemüts;

Wetter, Regen und Kot sind veränderliche Dinge, sind unvernünftige Elementargewalten, über sie muß die Seele herrschend walten, die vernünftig und ewig ist. Es wäre lächerlich, sich von so windigem Zeug unterliegen zu lassen. Fröhliche Augen tragen immer die Sonne mit sich, wenn sie draußen fehlen sollte. Ein fröhlicher Mensch ist eine Art Ideal, ganz irdisch genommen, er verkörpert die Ueberwindung des starren Stoffes durch das bewegliche Sein, der körperlichen Hemmungen durch Geist und Seele, des Zufalls durch das Weibende, Ewige. Und der Autor, der lacht im Stille.

Das wollte ich sagen, denn, als ich vom Urlaub zurückkehrte und auf der Fahrt bis Budapest im Gespräch mit einem Freund, der mich begleitete, in einem Gespräch, das sich auf Literatur, Buchhandel, Zeitschriften, das "Neue Österreich", katholische und protestantische Bibelausgaben, Bekannte und Freunde, Kinder und Schule bezog, weiters in reichlichem Frisstück, das ich wieder mit einem andern Bekannten, dem Leiter unseres Feldpostamtes, der auch vom Urlaub wiederverkehrte, als sein Gast genoß, nachdem ich also mit Gespräch und Schinkenessen die Anhängel der Abschiedsummung abgeschüttelt hatte, erwartete mich in Budapest ein guter Kamerad vom Bataillon, ein junger Mann, einer mit fröhlichen Augen. "Zdravo ol'ce", sagte er, "grüß Gott, Vater" und wir lachten und freuten uns, freuten uns, daß wir uns nach der Verabredung glücklich trafen, daß wir uns wieder sahen, daß wir nun wieder mitkommen zum Regiment, zum Bataillon zurückkehren, nach Albanien fahren, gehen, reiten usw. konnten, durften. Ja, durften. Das glaubt uns aber nicht jedermann. Gewiß, wir wären auch gern zu Pause geblieben, ich bei der Familie und im Beruf, er bei seiner Mutter und den getheilten Büchern, denen er sich sein Lebtag zu widmen gedenkt; beide hatten wir in den Urlaubstagen Altersgenossen, Studienkameraden genug getroffen, die es hinter sich hatten, die auf geruhigem sichern Platz unbeweglich saßen; noch anderes erlebten wir, wovon man nach dem Krieg erst schreiben und Statistiken anlegen mag; aber hin und her, was man will, man's glauben oder nicht, wir nahmen es uns gegenseitig vom Mund:

gern rücken wir wieder ein. Und grad darüber lachten wir in die vielen Menschen hinein, die uns umgaben, erzählten uns das Neue, das wir unterdessen vom Regiment erfuhren, suchten auf der Generalstabsstelle, wo es jetzt stehen sollte, tranken noch eins, aßen, setzten uns in den Zug und fuhren mit zukunftsgeringen Augen durch die ungarische Tiefebene.

Als das Naheliegendste besprochen und die Mittagsschläfrigkeit abgetan war, lasen wir mitanmen in Friedrich Naumanns "Mitteleuropa", auch einem Buch mit fröhlichen Augen, das alle Hindernisse zum Ziel mit jugendlichem Kühnmut überwindet, keine Schwierigkeiten achtet, eine erste wertvolle Zukunft mit sicheren und satten Farben malt. Und dann kamen wir nach Bosnien. Dies Land hatten wir erst im Krieg, aber da gründlich kennen gelernt, seine Vorgänge und die vielen Rückständigkeit, an Verbesserungsplänen hatten wir es unter uns im Gespräch nie mangeln lassen. Jetzt gefiel uns alles: wie es so schön ist, in den Bergen und fruchtbaren Tälern, in der Mischung orientalischen und westeuropäischen Charakters, wie die Felder alle bebaut waren und die Obstbäume voller grüner Früchte hingen, wie russische Bergengänge und wohlgenährt an irgend einem späten Pfluge gingen und der bosnische Bauer die Pferde führte. Wir sahen ein schönes Mädchen und sagten: es ist ein schöner Schlag; wir sahen eine Gruppe Weiber und Männer im weißen Mittel und sagten: eine saubere Tracht; Kinder grüßten den vorbeifahrenden Zug und wir sagten: lieb sind sie, es fehlt an Nachkommenschaft nicht! Und als die rauhe, zerflüßte Herzegovina uns aufnahm, fanden wir die Gegend herrlich, romantisch und immerhin auch erträgnisreich. Der Zwanzigste ist doch ein prächtiges Stück Erde, ein kleiner Brenner, ein kleines Tirol. Und die Dörfer auf der Höhe der Brunnen, die Blumen, die vielen Bachblüten, Rosen, Abenddämmerung, das Popovopolje, das nun trocken lag und üppigen Humus zeigte, das ist doch alles wunderbar. Und wie der Zug dahinjagt! Die neue Fahrordnung ist glänzend, man erreichte von Wien in 44 Stunden Castellnuovo, wozu man früher drei Tage gebraucht, und es läßt sich gut schlafen